

## Checkliste zur Entscheidungsfindung bei Selbstevaluation

**Wolfgang Beywl und  
Ellen Schepp-Winter  
2000  
(aktualisiert 2014)**

Auszug aus „Zielgeführte Evaluation von Programmen – ein Leitfaden - Materialien zur Qualitätssicherung in der Kinder- und Jugendhilfe, QS 29“. Herausgegeben vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Berlin.

Download: [http://univation.org/download/QS\\_29.pdf](http://univation.org/download/QS_29.pdf)

### Wann sollte ich eine Selbstevaluation durchführen?

Gehen Sie die folgende Liste durch und kreuzen Sie an, welche Aussagen „voll“ () , „überwiegend“ () oder „kaum/nicht“ () zutreffen. Wenn Sie ein- oder mehrmals „kaum/nicht“ ankreuzen, scheidet eine Selbstevaluation meist aus.

Wenn Sie diesen Bogen zur Auswahl zwischen mehreren grundsätzlich möglichen Vorhaben nutzen wollen, vergleichen Sie die Anzahl der voll zutreffenden Antworten.

Zum Praxisbereich, der evaluiert werden soll:		voll	überwie- gend	kaum/ nicht
1.	Es soll eine Tätigkeit evaluiert werden, die zu unserem haupt- oder nebenamtlichen Handeln gehört, also zu unserem Auftrag, zu unserer Alltagsarbeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Das Praxisvorhaben betrifft zentrale <u>Ziele</u> unserer Arbeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Die evaluierte Tätigkeit wiederholt sich in unserem beruflichen Zusammenhang.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Es ist grundsätzlich zulässig, dass das herausfordernde <u>Detailziel</u> nicht voll erreicht wird, es besteht kein Erfolgszwang.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	In unserem Praxisbereich gibt es genügend Spielräume für <u>Verbesserungen</u> /Veränderungen, auf die unsere Selbstevaluation abzielt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Wir fühlen uns in diesem Arbeitsfeld/Tätigkeitsbereich genügend sicher, da wir schon länger darin tätig sind oder andere fachliche Erfahrungen übertragen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Der Bereich, der für Selbstevaluation in Frage kommt, ist von subjektiv sehr starkem Problemdruck, belastenden persönlichen Verwicklungen frei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Folgendes betrifft stärker den Aspekt der Untersuchung in unserer Selbstevaluation:</b>		voll	überwie- gend	kaum/ nicht
8.	Mit der <a href="#">Evaluation</a> und Dokumentation unseres Handelns ist Anerkennung/wohlwollendes Interesse verbunden (von Kolleginnen und Kollgen, <a href="#">Geldgebenden</a> , Mitgliedern der <a href="#">Zielgruppe</a> , ...).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	Es gehen uns Chancen verloren, wenn wir die Selbstevaluation unterlassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	Bei aller Belastung haben wir Ressourcen für die Selbstevaluation, zum Beispiel Zeit, persönliche Stütze durch Kolleg(inn)en/Vorgesetzte, (minimale) Ausstattung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.	Wir wissen, wo und wie wir erforderliche fachliche Beratung oder Unterstützung für die Selbstevaluation bekommen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.	Wir können uns ein realistisches Bild davon machen, was wir nach Abschluss unserer Selbstevaluation anders tun werden als vorher.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13.	Die Selbstevaluation machen wir zu einem großen Teil für uns selbst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14.	Wir können anderen (Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten, ...) gegenüber offen legen, dass wir diese Selbstevaluation durchführen (wir sind nicht gezwungen, es geheim zu halten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Weitere Kriterien, die wir für wichtig halten:</b>		voll	überwie- gend	kaum/ nicht
15.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*Diese Checkliste wird als kostenloser Service für die Nutzenden zur Verfügung gestellt. Der Anbieter der Checkliste hat sie nicht verändert oder angepasst, um den spezifischen Bedürfnissen der Nutzenden zu entsprechen und der/die Nutzende handelt nach seinem oder ihrem eigenen Ermessen im Umgang mit der Checkliste. Der Anbieter der Checkliste gibt keine Zusicherungen oder Garantien, dass diese Checkliste passend ist für den jeweiligen durch den/die Nutzenden in Betracht gezogenen Zweck und schließt insbesondere jegliche Gewährleistungen oder Zusicherungen aus.*

#### **Disclaimer**

Die Nutzenden erhalten diese Checkliste als kostenlosen Service. Die Verfassenden haben die Checklisten nicht auf einen spezifischen Bedarf zugeschnitten; die Nutzenden wenden die Checklisten nach eigenem Ermessen und Urteil an. Es werden keine Zusicherungen oder Garantien gegeben, dass diese Checkliste für den spezifischen Zweck geeignet ist, für den die Nutzenden sie einsetzen wollen. Die Verfassenden stellen solche Garantien oder Zusicherungen ausdrücklich in Abrede.

Diese Fassung erscheint auf der Webseite von Univation – Institut für Evaluation, Köln.

Copyright beim Verfasser und der Verfasserin.

**Zitierweise:** Beywl, Wolfgang/Schepp-Winter, Ellen. (2000): *Checkliste zur Entscheidungsfindung bei Selbstevaluation* In. „Zielgeführte Evaluation von Programmen – ein Leitfaden - Materialien zur Qualitätssicherung in der Kinder- und Jugendhilfe, QS 29“. Herausgegeben vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Berlin. S.35.

Downloadbar von <http://univation.org/checklisten>